Ausbildungsmesse in Alfdorf

Am Samstag,
21. Mai 2022
von 10 bis 15 Uhr

im Kultur- und
Sportzentrum
in Alfdorf

Grußwort von Karl-Thomas Starke

Vorsitzender des Wirtschaftsforums Welzheimer Wald Wieslauftal

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Messebesucher und Aussteller,
nach über zwei Jahren coronabedingter Pause findet am Samstag, 21. Mai, von 10 bis 15 Uhr endlich wieder eine Ausbildungsmesse des Wirtschaftsforums Welzheimer Wald Wieslauftal in Präsenz statt. Als Gastgeber stellt diesmal die Gemeinde Alfdorf ihr neues Kultur- und Sportzentrum an der Oberen Schlossstraße in Alfdorf zur Verfügung.
„Wie geht es nach der Schule weiter? Welcher Beruf ist für mich geeignet?“ Diese und ähnliche Fragen stellen sich viele Schülerinnen und Schüler, für die der Start in das Berufsleben unmittelbar bevorsteht. Bei der Berufsorientierung ist dabei das persönliche Gespräch der zentrale Erfolgsfaktor für eine fundierte Entscheidung und kann durch digitale Angebote zwar ergänzt, aber nicht ersetzt werden.
Im Rahmen unserer regionalen Ausbildungsmesse haben junge Menschen sowie Eltern und Lehrer daher die Möglichkeit, von ausbildenden Unternehmen und Institutionen unseres Wirtschaftsraumes aktuelle Informationen aus erster Hand zu erhalten. Sie können Ausbildungsberufe und deren Inhalte im persönlichen Gespräch kennenlernen und Fragen an Azubis, Ausbilder und Firmenchefs stellen.
Die Aussteller wiederum haben die Gelegenheit, notwendige Qualifikationen und Voraussetzungen für die Ausbildung direkt zu vermitteln und ihre Firmen als attraktive Ausbildungsbetriebe in unserer Region vorzustellen.
Für die Möglichkeit, die Messe wieder in unserer Region durchführen zu können, bedanke ich mich sehr herzlich bei Herrn Bürgermeister Ronald Krötz für die Gastfreundschaft seiner Gemeinde und bei allen an der Vorbereitung der Veranstaltung beteiligten Helferinnen und Helfern für ihr sehr großes Engagement!
Um einen ersten Eindruck über das attraktive Ausbildungsangebot der beteiligten Unternehmen und Institutionen zu erhalten, lade ich Sie ein, sich bereits jetzt auf der Internetseite des Wirtschaftsforums unter wifo-www.de einen ersten, digitalen Überblick über die viele interessante Ausbildungsmöglichkeiten in unserer Region zu verschaffen.
Allen Schülerinnen und Schülern, Messebesuchern und Ausstellern wünsche ich am 21. Mai einen interessanten Tag mit vielen guten und informativen Gesprächen.

Herzliche Grüße,
Ihr Karl-Thomas Starke
Vorsitzender Wirtschaftsforum

Bei der Ausbildungsmesse im Kultur- und Sportzentrum in Alfdorf bekommen Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, sich einen Überblick über das Angebot der Ausbilder in der Region zu verschaffen und mit Vertretern von Unternehmen und Einrichtungen ins Gespräch zu kommen. Foto: RZ-Archiv

Grußwort von Ronald Krötz

Bürgermeister der Gemeinde Alfdorf

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, sehr geehrte Aussteller/innen und Besucher/innen,
nach zwei Jahren Unterbrechung aufgrund der Corona-Pandemie kann nun endlich die 15. Ausbildungsmesse des Wirtschaftsforums stattfinden. Ich freue mich sehr, Sie hierzu im neuen Kultur- und Sportzentrum in Alfdorf begrüßen zu dürfen. So bietet unsere neue Mehrzweckhalle die perfekte Voraussetzung für eine gelingende und ansprechende Veranstaltung.
Endlich haben nun wieder Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich in einer Präsenzveranstaltung über die Ausbildungsmöglichkeiten und Ausbildungsstellen aus und in der Region zu informieren. Der Übergang von der Schulzeit in das Berufsleben ist ein großer und wichtiger Schritt eines jungen Menschen. Studium oder doch gleich eine praktische Ausbildung? Hat man konkrete Vorstellungen oder ist man noch auf der Suche und in der Orientierung? Was gibt es für Möglichkeiten und was sind die Voraussetzungen? Was können die örtlichen Unternehmen, Betriebe und Behörden bieten? Ein kurzer Weg zum künftigen Arbeitsplatz bietet zunehmend große Vorteile. So bleibt mehr Raum für die Freizeitgestaltung, und es schont in Zeiten steigender Lebenshaltungs- und Energiekosten den Geldbeutel und die Umwelt!
Die Ausbildungsmesse des Wirtschaftsforums soll Schülerinnen und Schülern, aber auch Eltern und Lehrern, Antworten auf die Fragen und Impulse bei der Auswahl des Wunschberufs bieten.
Dieses Jahr präsentieren sich bei der Messe insgesamt 58 örtliche Firmen, Behörden und Institutionen und werden unterschiedlichste Ausbildungsberufe vorstellen. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich vor Ort und im persönlichen Gespräch ausführlich über das breite Ausbildungsangebot zu informieren.
Die Messe bietet für die Aussteller und für den Berufsnachwuchs die besten Möglichkeiten, einander kennenzulernen, sich zu beschnuppern und damit schließlich miteinander einen gemeinsamen Weg in das Berufsleben einzuschlagen.
Ich wünsche den Schülerinnen und Schülern, den Eltern und den Ausbildungsbetrieben einen erfolgreichen und mit vielen Gesprächen gefüllten Tag. Mein Dank gilt dem Wirtschaftsforum Welzheimer Wald und den Mitarbeitern der Gemeinde Alfdorf für die Vorbereitung und Durchführung dieser wertvollen Veranstaltung.

Ihr Ronald Krötz
Bürgermeister der Gemeinde Alfdorf

Keine Lust auf 0-8-15? Dann komm zu uns!

Die Stiftung Haus Lindenhof bietet Ausbildungen, Praktika und Freiwilligendienste in der Pflege.

Du bist auf der Suche nach einem Beruf mit super Zukunftsperspektiven, tollen Aufstiegschancen und willst dabei gleich auch etwas Sinnvolles tun? Dann bist du bei der Stiftung Haus Lindenhof richtig! Wir suchen dich. Deine Kompetenzen und Fähigkeiten, deine Ideen und kreativen Einfälle. Vom Praktikum, einem Freiwilligen Sozialen Jahr bis hin zum Bundesfreiwilligendienst und einer Ausbildung kannst du bei uns in die Alten- und Behindertenhilfe einsteigen. Darüber hinaus bilden wir auch Bürokauffrauen/-männer und Hauswirtschafter/-innen aus und bieten Duale Studiengänge an. Du siehst: Die Tätigkeitsfelder in der Stiftung sind vielseitig und abwechslungsreich – und werden ganz nebenbei gesagt auch noch super bezahlt!
Anfang September und Oktober beginnen in jedem Jahr viele junge Menschen mit ihrer Ausbildung, einem Praktikum oder einem Freiwilligendienst in unseren Häusern und sind begeistert davon, Menschen in verschiedenen Lebenssituationen begleiten zu dürfen. Bei uns ist Vielfalt angesagt – nicht nur in Bezug auf unsere verschiedenen Einrichtungen, sondern auch hinsichtlich unserer Mitarbeitenden, die aus aller Welt kommen. Wir sind stolz auf unsere Mitarbeitenden: Egal ob Chef oder Azubi – in der Stiftung Haus Lindenhof sind wir alle Pflegehelden. Und genauso jemand kannst auch du werden! Von einer super Bezahlung, über Schichtzulagen, Vergünstigungen für‘s Fitnessstudio und vieles mehr: Unser #teamlindenhof ist es uns wert!

Die Stiftung Haus Lindenhof ist Träger von Einrichtungen und Diensten in der Alten- und Behindertenpflege im Ostalbkreis. Foto: Stiftung Haus Lindenhof

Die Stiftung Haus Lindenhof ist Träger von Einrichtungen und Diensten in der Alten- und Behindertenhilfe und eines der größten und innovativsten Sozialunternehmen im Ostalbkreis sowie in den Kreisen Göppingen und Heidenheim. Rund 2100 Mitarbeitende pflegen und betreuen circa 2200 ältere Menschen und Menschen mit Behinderung.
Wir freuen uns, wenn du Teil unseres Teams wirst!

Informiere dich unter:
www.haus-lindenhof.de/ausbildung oder kontaktiere uns!

Stiftung Haus Lindenhof
selbst. bestimmt. leben.

HERZBLUT + PROFIS + TEAM

Wir bieten dir eine Ausbildung, ein Studium oder den Berufseinstieg mit Flexibilität, Vielfalt, Dynamik und Entfaltungsmöglichkeiten. Als Trägerin von Einrichtungen für ältere Menschen und Menschen mit Behinderung zählen wir auf teamfähige Mitarbeitende, die sich einbringen wollen.
Du fühlst dich angesprochen? Na dann: nix wie los!
Wir freuen uns auf deine Bewerbung.
Auf unserer Homepage erfährst du mehr:
www.haus-lindenhof.de/karriere/ausbildung-studium

Ausbildungsmesse in Alfdorf

Am 21. Mai von 10 bis 15 Uhr im Kultur- und Sportzentrum

Arbeitsagenturen bieten Infos zu Praktika. Foto: Pixabay

Berufspraktika bieten tiefere Einsicht

Für die ernsthafte Karriereplanung sind Arbeitsagenturen, Handelskammern und Innungen gute erste Ansprechpartner.

Nicht wenige künftige Auszubildende, die sich noch in der Phase der Orientierung befinden, fühlen sich durch Ausbildungsordnungen und Berufsbeschreibungen nicht ausreichend informiert oder sogar abgeschreckt. Andererseits stehen häufig hinter manchen auf den ersten Blick wenig interessant klingenden Berufen echte Herausforderungen, die Freude machen.

Um diese kennenzulernen, bietet es sich an, ein Praktikum im angestrebten Bereich zu absolvieren.

Praktika sind in Deutschland an den Oberschulen Verpflichtung, sie eröffnen nach statistischen Erhebungen aber eher selten den Weg in den Beruf. Schnupperpraktika und Ferienjobs bieten eine bessere und tiefere Einsicht in den Beruf als Projekttage, bei denen Unternehmen die in ihrem Hause vertretenen Ausbildungsberufe vorstellen. Beide Seiten, die möglichen Auszubildenden und die Ausbildenden und Ausbilder, können dabei feststellen, ob man in Zukunft miteinander arbeiten kann.

Der Übergang von der Schule in den Beruf klappt darüber hinaus nicht immer so reibungslos, wie man es vorstellt und wünscht. Was liegt also näher, als die schulischen Verpflichtungen und den Wunsch nach dem Verdienen des ersten eigenen Geldes in den Ferien mit der Planung der beruflichen Zukunft zu verbinden? Durch das Hineinschnuppern in die Berufswelt lassen sich wichtige persönliche Kontakte für den späteren Weg knüpfen.

Bei der Suche nach einem Praktikumsplatz zahlt sich Eigeninitiative aus. Ein guter Weg ist die meist digitale Anfrage bei Unternehmen, Handwerksbetrieben oder Dienststellen, ob ein mehrwöchiges Praktikum möglich ist. Wer seine Karriere ernsthaft planen will, informiert sich zunächst bei den Agenturen für Arbeit, bei den regional zuständigen Industrie- und Handelskammern (IHK), den Handwerkskammern sowie anderen Kammern und Innungen über verfügbare Ausbildungsberufe und deren spezifische Fachrichtungen und Schwerpunkte. *(lps/Cb)*

Der neue Beruf mit Zukunft

Das Diakonische Institut für Soziale Berufe bietet eine generalistische Pflegeausbildung an.

Die Pflegeschule in Lorch vermittelt jungen Menschen in einer generalistischen Pflegeausbildung die schulischen Inhalte.

Das Diakonische Institut für Soziale Berufe geht neue Wege in der Berufsausbildung und bietet seit dem Jahr 2020 die generalistische Pflegeausbildung an.

Seit dem Jahr 2020 werden Pflegekräfte zu Allroundtalenten ausgebildet. Mit dem neuen Berufsbild der Pflegefachfrau/des Pflegefachmanns werden die Berufe der Kinderkrankenpflege, Krankenpflege und Altenpflege zusammengeführt. Dadurch werden die Auszubildenden befähigt, Menschen aller Altersstufen zu pflegen. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung können sie wählen, ob sie in der Altenhilfe, im Krankenhaus oder im ambulanten Dienst, mit Kindern, Erwachsenen oder Senioren arbeiten möchten.

Die Pflegeschule in Lorch bietet die schulische Ausbildung für diesen Beruf. Neben der schulischen Ausbildung zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann wird auch die Ausbildung zur Altenpflegehelferin/zum Altenpflegehelfer angeboten. Beide Berufsbilder bieten umfangreiche Jobchancen und sind gefragter als je zuvor.

Um die Auszubildenden bestmöglich auf das zukünftige Berufsleben vorzubereiten, wird der Unterricht von erfahrenen Dozent/innen unterschiedlicher Fachrichtungen erteilt. Die Auszubildenden profitieren vom Einsatz moderner Lern- und Lehrmethoden sowie heller und modern ausgestatteter Unterrichts- und Übungsräume. Durch eine Vielzahl an langjährigen Kooperationspartnern wird ein umfangreicher Einblick in die Berufspraxis geboten. Das hilft bei der Entscheidungsfindung für den weiteren Berufsweg.

Auch nach der Ausbildung ist das Diakonische Institut für Soziale Berufe daran interessiert, die Pflegekräfte im anschließenden Berufsleben zu unterstützen, und bietet ihnen die Möglichkeit, sich stetig weiterzuentwickeln – durch ein umfangreiches Angebot an Fort- und Weiterbildungen.

Das Diakonische Institut für Soziale Berufe ist für Sie da – angefangen beim Berufsstart, mit einer qualitativ hochwertigen Ausbildung, und über das gesamte Arbeitsleben mit vielfältigen Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung. So bleiben Sie immer am Ball.

Schule fertig? Los geht's!

Die Kreissparkasse Waiblingen bildet Bankkaufleute aus und bietet ein Duales Studium an.

Starte jetzt dein/e Ausbildung, Studium oder Praktikum – in einem starken Team, mit tollen Möglichkeiten!

Die Kreissparkasse Waiblingen bereitet dir alle Chancen: mit einer qualifizierten Berufsausbildung als

- Bankkauffrau/mann (gn) oder
- Bankkauffrau/mann mit Zusatzqualifikation „Finanzassistent/in" (gn)

jeweils im stationären Beratungscenter (Filiale) oder neu auch im Feld der digitalen Beratung. Außerdem bieten wir ein praxisbezogenes Studium an der Dualen Hochschule an:

- Bachelor of Arts – BWL Fachrichtung Bankwirtschaft (gn)

Über uns:

Mit rund 1300 Mitarbeitenden, darunter rund 100 Auszubildenden, sind wir eine der größten Sparkassen in Baden-Württemberg und der führende Finanzdienstleister im Rems-Murr-Kreis. An knapp 40 Standorten beraten wir unsere Kund:innen in allen Geldangelegenheiten. Um die Herausforderungen der Zukunft weiterhin erfolgreich zu meistern, ist die bestmögliche Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden für uns selbstverständlich.

Wir bieten Ausbildungsberufe mit hervorragender Zukunftsperspektive:

Neues ausprobieren und etwas bewegen können. Abwechslungsreiche Aufgaben übernehmen und Spaß haben. Betreut sein und trotzdem Freiraum erhalten. Beste Chancen für eine berufliche Karriere besitzen und durchstarten. Das charakterisiert die Ausbildung der Kreissparkasse Waiblingen.

Für unser zukunftsgerichtetes Ausbildungskonzept wurden wir bereits dreimal mit dem „Innovationspreis Ausbildung" der IHK Stuttgart ausgezeichnet. Neugierig geworden? Dann informiere dich näher über deine Ausbildungs- und Karrierechancen bei der Kreissparkasse Waiblingen oder bekomme durch ein Praktikum einen ersten interessanten Einblick in unsere Arbeitswelt.

Starte in deine erfolgreiche Ausbildung bei der Kreissparkasse Waiblingen Foto: KSKWN

Eure Ansprechpartnerinnen:
Frau Schweizer (Praktikum),
Telefon 07151/505-3252
Frau Pagliara
(Ausbildung und Studium),
Telefon 07151/505-1494
Kreissparkasse Waiblingen
Bahnhofstraße 1
71332 Waiblingen

Der schnellste Weg zur Bewerbung:
www.kskwn.de

Ausbildungsmesse in Alfdorf

Am 21. Mai von 10 bis 15 Uhr im Kultur- und Sportzentrum

Ausbildung in den Kliniken Ostalb

Im September 2020 startete die Gesundheitsakademie Ostalb als neue zentrale Bildungseinrichtung der Kliniken Ostalb. Die Gesundheitsakademie steuert die Ausbildungsgänge sowie die Fort- und Weiterbildungsangebote des Klinikverbunds zentral. Sitz der Akademie ist an der St.-Anna-Virngrund-Klinik in Ellwangen. Zwei weitere Pflegeschulen befinden sich an den Standorten Schwäbisch Gmünd beim Stauferklinikum und am Ostalb-Klinikum in Aalen. Das Angebot der Gesundheitsakademie Ostalb umfasst folgende Ausbildungen:

- Pflegefachfrau/ Pflegefachmann
- Operationstechnische Assistenz (OTA)
- Gesundheits- und Krankenpflegehilfe
- Gesundheits- und Pflegewissenschaft (dual)

Insgesamt beschäftigen die Kliniken Ostalb aktuell ungefähr 3200 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und bilden rund 250 Auszubildende in den verschiedensten Berufen aus. In allen drei Häusern gibt es die Möglichkeit eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) oder eines Bundesfreiwilligendienstes (Bufdi). Über ein Praktikum gibt es zudem die Möglichkeit, den Berufsalltag in der Pflege einmal vor Ort zu erleben. *(stauferklinikum)*

Dania Rawanduzi
Pflegefachfrau
1. Ausbildungsjahr
Ich möchte Menschen helfen, die auf die Unterstützung von anderen angewiesen sind. Mein Bundesfreiwilligendienst hat mir gezeigt, wie abwechslungsreich und vielseitig der Berufsalltag sein kann. Auch die Arbeit im Team und mit den Patient*Innen hat mir sehr viel Freude bereitet. Durch die Ausbildung sammelt man viele wichtige Erfahrungen und hat außerdem gute Chancen, weitere Berufswege in der Pflege für sich zu entdecken.

Michaela Zahn
Pflegefachfrau
1. Ausbildungsjahr
Ich mache die Ausbildung, weil ich die Herausforderung liebe und mich neu orientieren möchte. Durch Zufall wurde mir die Ausbildung in Teilzeit zur Pflegefachfrau angeboten. Ohne groß zu überlegen habe ich mich beworben. Es macht mir unheimlich viel Spaß und ich bereue es nicht, mich beruflich neu zu orientieren. Der Pflegeberuf ist abwechslungsreich und kein Tag gleicht dem anderen. Ich freu mich sehr auf die nächste Zeit.

Marc Haux
Pflegefachmann
1. Ausbildungsjahr
Ich mache die Ausbildung, weil ich eine sehr soziale Person bin und ich mein Umfeld positiv beeinflussen möchte. Meine Entscheidung für die Ausbildung ist zu 100 Prozent richtig.
Eine herausfordernde und vielfältige Ausbildung, wie es sie in meinem Heimatland Südafrika nicht gibt, ist perfekt für mich. Ich freue mich auf die nächsten drei Jahre.

Irini Heintschel
Pflegefachfrau; 1. Ausbildungsjahr
Für mich ist es eine erfüllende Aufgabe, Menschen in schweren Situationen zu helfen und sich besser zu fühlen. Da ich mich sehr für den pflegerisch- medizinischen Berufszweig interessiere, habe ich meinen Bundesfreiwilligendienst in einer Klinik absolviert. Dort habe ich entdeckt, wie vielschichtig und besonders die Arbeit in der Pflege mit Patient*Innen sein kann. Zudem bin ich froh, dass es mir durch die Teilzeitausbildung möglich ist, meinen Berufswunsch und meine Rolle als Mutter unter einen Hut zu bekommen.

Tests vor der Einstellung

Welches Wissen von Azubis erwartet wird.

Bei der Suche nach Auszubildenden kann es vorkommen, dass Unternehmen Einstellungs- oder Intelligenztests nutzen. Sich darauf vorzubereiten ist nicht leicht, aber auch nicht unmöglich. Zwar klingt es für Bewerber zu Beginn durchaus furchterregend, viele der Tests laufen jedoch nach einem vergleichbaren Muster ab und beinhalten ähnliche Aufgaben. Daher kann man sich in der Regel gut auf die Tests vorbereiten.
Des Weiteren ist es keinesfalls verboten, beim Arbeitgeber direkt nachzufragen, welche Art von Einstellungstest geplant ist. Bei Intelligenztests sollen die korrekten Antworten auf genormte Aufgabenstellungen Auskunft darüber geben, welchen allgemeinen Intelligenzgrad oder auch welche speziellen Bestandteile der Bewerber hat. Die Zeit ist meist begrenzt, dennoch sollten die Bewerber es vermeiden, nervös oder hastig zu werden, denn die Belastbarkeit in Stresssituationen ist meist ebenfalls Bestandteil der Evaluation.
Weitere Testformen sind die Überprüfung des Allgemeinwissens und Eignungstests. Erstere umfassen Themen aus Politik, Geschichte, Kultur sowie aktuelles Tagesgeschehen. Eignungstests überprüfen das Fachwissen, welches die Bewerber für ihren späteren Tätigkeitsbereich haben müssen. *(lps/Bi)*

Mit ZF die Zukunft gestalten

Der weltweit aktive Technologiekonzern ZF liefert Systeme, die in vielen Autos zu finden sind. Bei der Ausbildung achtet die Firma aufs Miteinander.

Das Unternehmen ZF ist ein weltweit aktiver Technologiekonzern und liefert Systeme für die Mobilität von Pkw, Nutzfahrzeugen und Industrietechnik. Der Standort Alfdorf mit rund 1700 Mitarbeitern gehört zum Geschäftsbereich Passive Sicherheitstechnik, welcher Insassenrückhaltesysteme für nahezu alle führenden Fahrzeughersteller entwickelt und produziert.
Ab September 2022 zählt die Ausbildungsabteilung Alfdorf rund 80 Auszubildende und dual Studierende. Neu im Ausbildungsportfolio sind die Studiengänge B. Eng. Embedded Systems in Zusammenarbeit mit der DHBW in Ravensburg und B. Eng. Mechatronik an der DHBW in Heidenheim. Unsere zukünftigen Fachkräfte können so den Wandel der Automobilbranche aktiv mitgestalten.
Bereits bei der Bewerberauswahl wird sehr viel Wert auf Teamfähigkeit und Sozialkompetenz gelegt. Im Zuge dessen wird die fachliche und persönliche Weiterentwicklung während der gesamten Ausbildungszeit gefördert und durch Methodentrainings, Projekte und Workshops unterstützt. Viel Wert wird bei ZF in Alfdorf außerdem auf ein Miteinander in der Ausbildung gelegt. Den Ausbildungsverantwortlichen ist es wichtig, dass die Studierenden ein Verständnis für die Aufgaben der gewerblichen Auszubildenden entwickeln und umgekehrt. Von Anfang an werden regelmäßig Meilenstein- und Feedbackgespräche geführt.
Durch Praktika wie BORS, BOGY, OiB oder ein freiwilliges Praktikum in den Ferien lässt sich bei ZF in Alfdorf vor der beruflichen Entscheidung ein erster Eindruck gewinnen. Dieser endet erfahrungsgemäß sehr oft in einer Bewerbung.
Unser ehemaliger Mechatronik-Auszubildender, Simon Geyer, hat als erster Student am Standort Alfdorf in der Fachrichtung Embedded Systems seiner Karriere eine Richtung gegeben.
Inhalte des neuen Studiengangs sind System- und Softwareentwicklung, Programmierung, Software-Engineering im Automobilbereich, Fahrzeugelektronik, Regelungstechnik und eingebettete Systeme, sogenannte Bussysteme. In den Praxisphasen seines Studiums wird Geyer in den verschiedenen Teams der Mechatronik- und Elektronik-Entwicklung mitarbeiten.

Als Student in der Fachrichtung Embedded Systems arbeitet Simon Geyer bei ZF in den Mechatronik-Teams mit.
Foto: ZF